

WOLFGANG HEMELMAYR „BRUCHSTÜCKE/FRAGMENTE“

Das Dreidimensionale, das Greifbare, das körperhaft Formbare, das in den realen Raum gestellte, das Gesetzte - die Modellierbarkeit des Materials, das Modellierwachs in seinem weichen warmen Zustand, sowie auch im kalten harten Zustand - die Sinnlichkeit dieses Materials - sind die Beweggründe für Wolfgang Hemelmayrs plastische Studien.



Das Abformen einer Figur in Teilen, die Erkenntnis aus den Negativ-Positiv-Formen; die Erkenntnis über die Hohl- und Leerräume und die geformte Materie an sich - haben ihn motiviert, mit diesen Objekten und Körpern zu arbeiten.

Hemelmayr sieht diesen Formungsprozeß nicht als einen nachahmenden Realismus, sondern als den Versuch einer Definition, einer Übersetzung und auch deren Verwerfung - in seiner Komplexität und Vielschichtigkeit; ausgehend vom spezifischen Körper und Typ eines Hundes.

Und selbst in der abgeschlossenen gültigen Form lebt der Keim der Zersetzung.

Wolfgang Hemelmayr wurde 1956 in Linz geboren. Er studierte Malerei und Graphik an der Hochschule für künstlerische Gestaltung in Linz und ist seit 1982 als freischaffender Künstler tätig. Hemelmayr erhielt unter anderem den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (1978) und den Kiwanis Grafik Preis (1992, 1998).

<http://www.hemelmayr.com/>